

York mit »Der schwarze Domino« die erste offizielle *Musical Comedy* zur Aufführung. In der Folgezeit entstehen in den USA zahlreiche Musikkomödien.

1871

Mit der Oper »Thespis« beginnt in London die fruchtbare Zusammenarbeit des Librettisten William S. Gilbert mit dem Komponisten Arthur Sullivan. Die komischen Opern von Gilbert und Sullivan hatten großen Einfluss auf die Geschichte des Musicals.

1892

Die Premiere des Stücks »In Town« markiert in England den Beginn der »Edwardianischen Musikkomödie«, benannt nach der Regierungszeit König Edwards VII. (1901–10). In diesem Bühnengenre verschmilzt die Operette mit der Tradition der Music Halls und es entstehen die ersten

modernen Musicals.



*»Starlight Express«: Das Rollschuh-Musical lief in Bochum
erstmal 1988*



Das Capitol Theater in Düsseldorf hat sich als Spielstätte für Musicals etabliert

1913

Am New Yorker Broadway eröffnet das Princess Theatre. Hier kommen in den nächsten Jahren etliche Musicals von Jerome Kern zur Aufführung, der später zu einem der wichtigsten amerikanischen Musikkomponisten werden sollte.

Häufig arbeitete Kern mit den Liedtextern Guy Bolton und P. G. Wodehouse zusammen.

Mit »Show Boat« kreieren Jerome Kern und Oscar Hammerstein ein eher ernstes Musical, das noch heute auf den Spielplänen zu finden ist. Ansonsten herrschen in den 1920er Jahren am Broadway

1927 Ausstattungsstücke und Nummernrevuen vor, in denen die Handlung gegenüber Sketchen, Songs und Tanzeinlagen zurücktritt. Dies gilt auch für die in den 1930er Jahren produzierten Musikfilme mit Fred Astaire und Ginger Rogers.

Das Stück »Oklahoma!« von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein läutet die große Zeit des Broadway-Musicals ein. Wichtigstes Kennzeichen dieses Genres ist eine

1943

in sich geschlossene, durchgehende Handlung, in die sich die Gesangsnummern harmonisch einfügen. Auf »Oklahoma!« folgen Klassiker wie »Annie Get Your Gun« (1946), »Kiss Me, Kate« (1948) sowie »Der König und ich« (1951). Es ist die große Zeit von Musicalpersönlichkeiten wie George und Ira Gershwin, Cole Porter und Irving Berlin.

1951

»Ein Amerikaner in Paris« und »Singin' in the Rain« (1952) stehen beispielhaft für das Filmmusical, das dem Bühnenmusical zunehmend Konkurrenz macht. Weitere erfolgreiche Musicalfilme jener Zeit sind »Blondinen bevorzugt« (1953) und »Rhythmus im Blut« (1954).

Die Broadway-Produktion »My Fair